

Der Gesellige.

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Seby...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Geselligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige“ kostet für zwei Monate 1 Mk. 20 Pfg., wenn er vom Postamt abgeholt wird...

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Die Londoner Blätter vom 26. Oktober veröffentlichen eine Depesche aus Glencoe (Nord-Natal) vom 23. Oktober, in welcher es heißt: „Nach dem Siege (!) der Engländer am letzten Freitag glaubten die Engländer, daß der Feind (die Buren) sie während einiger Tage nicht beunruhigen würde...

In dieser Depesche wird in einer naiven Sprache, wie sie besonders während dieses Krieges den Engländern eigen ist, zugestanden, daß sie beinahe Kanonen erobert hätten, wenn sie noch dagewesen wären! Mit dem „vollen Rückzuge“ der Buren ist das auch eitel Klunkerei! Die englische Heeresleitung weiß es sicherlich, daß es zur Taktik der Buren gehört, sich nach einer Schlacht, selbst nach einer für sie siegreichen, zu neuer Formierung zurückzuziehen...

In Londoner militärischen Kreisen ist die Vereinigung der Truppen des Generals White mit denen Yules sehr freudig begrüßt worden. Es scheint, als ob man schon auf Schlimmeres als auf einen Rückzug gefaßt war. Der zweifellos gut ausgedachte Feldzugsplan der Buren, durch ein Vorgehen in drei Kolonnen die vor Eintreffen der Verstärkungen in Natal stehende Streitmacht des Gegners zu umklammern und zu erdrücken, ist, soweit er auf das vorgeschobene Korps Yules bei Glencoe Anwendung finden sollte, mißlungen, weil die einzelnen Abtheilungen der Buren nicht rechtzeitig zur Stelle waren, und so den Engländern die Möglichkeit gegeben wurde, gegen die einzelnen Kolonnen vorzugehen...

Die Gefechte mit den einzelnen Abtheilungen der Buren haben aber das Korps Yule sehr mitgenommen. Eine in London am Donnerstag eingegangene Depesche des Generals White aus Ladysmith von Donnerstag Mittag besagt: „Die Kolonne des Generals Yule ist nach einem sehr schwierigen Marsch im strömenden Regen hier soeben angekommen. Die Truppen sind, wenn auch sehr ermüdet, doch in ausgezeichnetem (!) Verfassung und bedürfen nur der Ruhe.“

Die Buren werden aber wohl nicht so zartfühlend sein, dem Korps Yule Ruhe zu gönnen und den Engländern zu gestatten, daß sie sich auf den Höhen von Ladysmith noch besser einrichten. Nach einem Telegramm des Londoner „Daily Telegraph“ vom 26. Oktober sind die Buren in Stärke von 30000 (?) Mann bereits vor Ladysmith

angekommen. Ein Telegramm des Pariser Blattes „Temps“ (das über den portugiesischen Hafen Lourenço Marquiz diesen Donnerstag in Paris angekommen ist) meldet auch, die Streitkräfte der Buren stünden vor Ladysmith; alles sei zum Kampfe bereit. Die Engländer seien 8000 Mann stark und verfügten über vierzig Geschütze. Die Transvaal-Buren hätten bei Ladysmith eine Stärke von 10000 Mann mit acht Geschützen. Die Orange-Buren zählten 9000 Mann; wie viel Geschütze sie führten, sei unbekannt. Eine Meldung, die über Kapstadt in London eingetroffen ist, theilt mit, daß die Buren in zwei Kolonnen auf Ladysmith losrückten: Die erste von Nordost unter dem Kommando des Generals Joubert in Stärke von 12000 Mann, die zweite von Westen her in Stärke von etwa 10000 Orange-Buren.

Man sieht, die Nachrichten über die Stärke der Buren vor Ladysmith schwanken sehr zwischen 19000 bis 30000 Mann. Aber selbst wenn die niedrigste Ziffer angenommen wird, kommen sie den englischen Streitkräften, die in Ladysmith zusammengezogen werden konnten, wohl an Zahl ziemlich gleich. White sollte nach der neuesten Verstärkung aus Durban über 9000 Mann verfügen und nach Meldungen aus Ladysmith vom 23. Oktober sind dort auch starke Verstärkungen, Infanterie und Artillerie, aus Pietermaritzburg eingetroffen.

Zieht man die starke, nach allen Regeln moderner Kriegskunst verschanzte und befestigte Stellung der Engländer bei Ladysmith in Betracht, sowie die Thatfache, daß sie über eine sehr starke und gut geschulte Artillerie verfügen, so kann der erste große Kampf bei Ladysmith leicht zum Nachtheile der angreifenden Buren ausfallen, wenn auch auf deren Seite sehr tüchtige Scharfschützen sind und vor allem in den Buren das mächtige Bewußtsein lebt, daß es sich um Vaterland und Unabhängigkeit handelt und auf ihrer Seite das gute Recht steht.

Die englische Regierung in Natal, wo es nun bald zu einer entscheidenden Schlacht kommen kann, hat das Standrecht über die ganze Natalkolonie verhängt. Die Natal-Regierung fordert die Schützengesellschaften auf, zur Vertheidigung von Pietermaritzburg beizutragen! Die Londoner Blätter vom 26. Oktober besprechen sämtlich die jetzige erste Lage in Natal. Die „Daily News“ sagt, dieser Krieg gestalte sich nicht zu einem militärischen Spaziergange, wie man (!) es bisher glaubte. Die Vertheidigung der Natalkolonie werde England noch heftige Kämpfe kosten.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz werden die Städte an der Bahn von Kapstadt nach Rhodesia von den Buren weiter belagert. Das Bombardement von Mafeking hat Mittwoch früh wieder begonnen, mehrere Häuser stehen in Flammen. Das Londoner Kriegsamt veröffentlicht folgendes Telegramm der Direktion der Wasserwerke von Kimberley: „Die Buren haben den alten Vaalfluß besetzt. Die englischen Arbeiter der Wasserwerke haben sich zurückgezogen. Eingeborene berichten, daß die Buren den Wasserbehälter in die Luft gesprengt haben.“

Zu den beiden Kriegsschauplätzen (in Natal und Betschuanaland) ist jetzt noch einer im Norden von Transvaal hinzugekommen. In Kapstadt ist diesen Donnerstag eine Depesche aus Pretoria eingegangen, derzufolge zwischen den Buren und den Truppen des Obersten Plumer bei Rhodes Drift südlich von Fort Tull in Rhodesia (unweit des Krokodilflusses; siehe unsere Karte aus Nummer 243. D. Ned.) ein Gefecht stattgefunden hat, bei dem die Buren 6 Tode hatten; 4 Buren wurden gefangen genommen.

Aus dieser Depesche läßt sich kein Schluß ziehen, welche Folgen das Gefecht gehabt hat, interessant aber ist jedenfalls die Thatfache, daß die Buren jetzt auch schon in das Matabel-Land einrücken.

Im englischen Unterhause wurde am Donnerstag das Verhältniß der englischen Regierung zu südafrikanischen Eingeborenen-Stämmen erörtert. Das Unterhausmitglied Bartlett ersuchte um Aufklärung wegen der Bevölkerung des Swasi-Landes und fragte, ob derselben das britische Protektorat angeboten und ihre alten Rechte wieder gegeben werden würden. Der Kolonialminister Chamberlain erwiderte, der britische Konsul im Swasilande habe am 14. Oktober seinen Posten verlassen. Er habe Anweisung gehabt, vorher noch dem Oberhäuptling anzuathen, seine Leute ruhig zu halten und sich nicht in den Krieg zu mischen, der nur die Weißen angehe. Es verlautete, daß auch die Regierung von Transvaal ihre Beamten aus Swasiland zurückgezogen habe. Was die zweite Frage Bartlett's betreffe, so sei er zur Zeit nicht in der Lage, sich darüber zu äußern (!).

Swasiland ist zum Theil Transvaal-Gebiet, im Südosten der Südafrikanischen Republik gelegen, zum Theil reichen die „Jagdgründe“ der Swasilente in das britische Tongaland, an der Ostküste Südafrikas, südlich der Delagoabai, hinein. Es ist sehr wahrscheinlich — und die letzte ausweichende Wendung in Chamberlain's Rede genügt schon zu einem Schlusse —, daß die Engländer den Versuch gemacht haben, die Swasis gegen die Buren aufzuheben, und daß sie Vorbereitungen getroffen haben, um auch von der Ostküste aus gegen Transvaal vorzugehen.

Der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums Wyndham bemerkte noch in der Unterhaus-Sitzung am Donnerstag: „Was die Meldung anlangt, daß Infanterie-Offiziere in Feindeshand gefallen seien, so sei ihm nichts

davon bekannt. Man nehme an, daß sie zur berittenen Infanterie gehörten.“ Das sind offenbar die neun englischen Offiziere, welche nach dem Gefecht bei Dundee in Gefangenschaft geriethen und dieser Tage in Pretoria eingetroffen sind. In Bestätigung der gestrigen Meldung berichtet der Pariser „Temps“ über Lourenço Marquiz, daß eine von den Buren gefangen genommene Abtheilung der englischen-18. Husaren in Pretoria eingetroffen ist.

Der Verein der französischen Damen vom Rother Kreuz hat auf Anregung des französischen Residenten in Johannesburg beschloffen, ein Feldlazareth nach Transvaal zu senden und die französische Bevölkerung aufzufordern, den verwundeten Buren mit Geld, Nahrungsmitteln und Arzneimitteln zu Hülfe zu kommen.

Der deutsche „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung des Reichspostamts:

Telegramme, welche über das Kabel Aden-Sansibar gehen, dürfen zur Zeit nur in offener Sprache abgefaßt sein; auch dann unterliegen sie der militärischen Censur in Aden.

Zur Vermeidung von Beanstandungen wird empfohlen Telegramme, welche über Aden nach Afrika gehen, insbesondere also auch solche nach Deutsch-Ostafrika, bis auf weiteres in englischer Sprache abzufassen.

Chiffrierte Telegramme werden also nicht durchgelassen, und wer sich nicht Beanstandungen aussetzen will, hat englisch zu telegraphiren. Nun bedenke man, daß England sich nur mit dem kleinen Transvaal auseinandergesetzt hat, und von keiner Seite her auch nur der Versuch einer Einmischung dritter Mächte bekannt geworden ist. Eröfnet man in dem vorliegenden Falle auch der ganze telegraphische Verkehr, den das Deutsche Reich mit der Kolonialverwaltung von Deutsch-Ostafrika pflegen kann und unter Umständen in direkter Form pflegen muß, unter englische Kontrolle genommen und so eine innere deutsche Reichsangelegenheit von den Verwicklungen Englands mit Dritten abhängig gemacht. Damit wird weiter vor Augen geführt, wie sehr die ganze Kenntnis der Vorgänge auf der Erde in den Willen der Kabel besitzenden Mächte gestellt ist und wie ernstlich sich das Deutsche Reich mit dem Gedanken vertraut machen muß, eigene Linien wenigstens bis nach seinen Kolonien hin zu besitzen.

Die Benützung der englischen Kabelverbindungen unterliegt übrigens den in internationalen Abmachungen festgesetzten Bestimmungen und das Auswärtige Amt sollte doch einmal gründlich prüfen, ob England dazu berechtigt ist, eine englische Militär-Censur auf jener Kabel-Verbindung einzuführen, die direkt nichts mit dem Kriegsschauplatz zu thun hat.

Berlin, den 27. Oktober.

Der Kaiser hörte Donnerstag Vormittag die Vorträge des Kriegsminister v. Goßler und des Chefes des Militärkabinetts v. Sahnke. Um 2 Uhr begab sich der Kaiser mittels Sonderzuges zur Hofjagd nach Blankenburg (Harz), wo die Ankunft um 5 1/2 Uhr erfolgte. Der Kaiser wurde vom Prinzen Albrecht, Regenten von Braunschweig empfangen und begab sich mit diesem Durch die festlich geschmückte und glänzend beleuchtete Stadt nach dem Schlosse.

In Darmstadt soll in der dortigen russischen Kapelle am Sterbetage des Zaren Alexander III., am 1. November, ein feierlicher Trauergottesdienst und Tags darauf, als dem Thronbesteigungstage des Zaren Nikolaus II., eine Festfeier stattfinden, welcher das Zarenpaar, der gesammte großherzogliche Hof, sowie die übrigen Gäste des großherzoglichen Paares beiwohnen werden. Die Abreise von Darmstadt und die Ankunft des Zarenpaares in Potsdam sind daher für den 4. November zu erwarten.

Dem Großherzog von Baden hat der Zar seinen und der Zarin Besuch für nächste Woche angemeldet. In Baden-Baden hat der Staatssekretär des Reichsmarineamts Kontre-Admiral Tirpitz dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe Vortrag gehalten. Nach der Lage der Dinge darf man annehmen, daß der Gegenstand auch die „sehr schwerwiegenden Gründe“ gewesen sind, die, wie ein Artikel in der „Nordd. Allg. Ztg.“ sich ausdrückt, allein die Regierung veranlassen könnten, eine Verstärkung der Flotte über den gesetzlichen Sollbestand hinaus vom Reichstage zu fordern.

Als das jetzt geltende Flottengesetz bewilligt wurde, waren, so führt die „Natlib. Korresp.“ aus, entscheidend die damaligen Seeinteressen des Reiches und die damaligen Schutzbedürfnisse, und Niemand im Reichstag, der damals dafür eintrat, daß die Wehrkraft zur See auf einen gesetzlich bestimmten Bestand gebracht wurde, ist sich darüber im Zweifel gewesen, daß dieser Bestand der Mindestbestand war. Seit jener Zeit hat die Geschichte Wege zurückgelegt, für die sie früher Jahrzehnte gebrauchte. Jeder weiß, wie enorm in den beiden letzten Jahren selbst diejenigen Mächte ihre Flotte verstärkten, die, wie die dem deutschen Reich benachbarten Mächte die Stärke ihrer Macht in ihrem Landheer sehen. Die „Natlib. Korresp.“ bemerkt, daß die Regierung, wenigstens soweit es auf die national-liberale Partei ankommt, darauf rechnen könne, daß dem

Heute früh 7 Uhr entschließ nach langen, schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel, der Fleischergehilfe **Richard Gagewski** im 30. Lebensjahre, was wir mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrauert anzeigen.
Graudenz, [5543] den 27. Oktober 1899.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 30. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, v. Trauerhaufe, Bischoffstraße 2, aus statt.

Dankagung.
 5489] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, sowie für die schönen Kranzspenden, sage Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Erdmann für die trostreichen Worte, herzlichen Dank.
K. Lerch.

Die Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich ergebenst anzukündigen.
 [5458]
Mitewfen
 bei Garbenberg Wbr., d. 25. Oktbr. 1899.
Wilhelm v. Fournier u. Frau
 Jenny geborene Bieling.

5410] Wohne jetzt in **Rehden, Villa Görke** an der Molkerei, und bitte um geneigten Zuspruch.
Frau A. Czupowski,
 Sebeamme.

Hohe Altersrenten
 bei völliger Sicherheit erreicht man durch Einkauf von Kindern und jungen Leuten mit vielen Etüdenlagen bei der **Sächsisch. Rentenerüherungs-Anstalt** zu Dresden. [14850]
 Auskunft kostenfrei bei **E. Lenz, Danzig,**
 Langgarten 17.

Kronenseparator

Vollkommenste Milch-Entrahmungs-Maschine.
 Die grösst. Vorzüge sind folgende:
 Gefahrloser Betrieb.
 Ideale Einfachheit.
 Spielend leichter Gang.
 Bequeme Reinigung.
 Sehr scharfe Entrahmung. [1292]

Höchst beachtenswerth sind **Record** No. 0 und 00.
 Auffallend billige Preise.
 Record 0. 25 Ltr., 90 M.
 " 00. 50 " 115 "
 Krone 1. 75 " 170 "
 " 2. 150 " 250 "
 " 3. 225 " 315 "
 " 4. 300 " 400 "

Betont wird nochmals die ohnegleichen dastehende **Einfachheit.**
 Wiederverkäufer u. Agenten gesucht.
Aet.-Ges. Eckert
Bromberg.

Eintritt unentgeltlich!
Ausstellung Moderner Kunststickereien,
 bestehend aus ca. 100 kunstgewerblichen und Gebrauchsgegenständen,
 gefertigt auf der Original Singer Nähmaschine
 in den Geschäftsräumen der Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Graudenz, Oberthornerstraße Nr. 29,
 geöffnet von Donnerstag, den 26., bis Sonntag, den 29. Oktober er.,
 von 9 1/2 Uhr früh bis 7 1/2 Uhr Abends.
 Schluß Sonntag, den 29. Oktober, 7 1/2 Uhr Abends.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 5013] **Eintritt unentgeltlich.**

Sind Sie Radfahrer!
 dann kaufen Sie Kochs Radfahrer-Uhrkette
 wie nebenstehende Abbildung, elegante Nickelkette schmückt jeden Radfahrer. Preis Mk. 2.70 franco gegen Voreinsendung oder Nachnahme (20 Pfg. mehr) einzig und allein zu beziehen von **Paul Koch, Neuenrade 3 i. B.**
 Abtheilung Stahlwaaren.
 Preisliste über Prima Stahlwaaren als Messer, Gabeln, Rasirmesser, Scheeren, Uhren, Uhrketten etc. gratis u. franco.

PALMIN
 ist ein für die Krankenkost unerhebbares Speisefett, in vielen staatlichen und städtischen Anstalten, Hospitälern etc. eingeführt und wird allen Magenleidenden warm empfohlen. [5563]
 Ein Pfund Palmöl à 65 Pfg., = 1/2 Pfund Butter, folglich 50% Ersparniß.
Erhältlich in den Kolonialwaaren- und ähnlichen Geschäften.
H. Schlinck & Co., Mannheim.

Brillant Kaffee
 der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft Köln a.R. — Berlin
 ist der feinste gebr. Javakaffee. [265]
 In Originalpacketen mit dem Namen „Brillant-Kaffee“ à 1/2 Pfd. zu 60, 70, 75, 80, 85, 95 Pfg.
 In Graudenz bei G. Buntfuss, Pohlmannstr. 7, Siegfried Dietz, „Kaiser-Café“, Gustav Schulz, Markt, Frau B. Tiedemann, Marienwerderstrasse 42.
 In Deutsch-Eylau bei M. Hildebrandt, L. Kowalski, C. Schilkowski.
 „ Strassburg Wpr. bei M. Kocwara.
 „ Briesen „ M. Schroeder.
 „ Culmsee „ G. Nordwich.
 „ Culm „ Paul Jordan.
 „ Schwetzel „ O. F. Schwalbe.
 „ Konitz „ Emil Purzel.

Goldene Medaille Wien 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.
Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.
 Gegründet 1874.
 Stolper Steinpappen- und Dachdeck Materialien - Fabrik,
 Rohrgewebe- und Carbolinum - Fabriken,
 Fabrik für Cement-Dachsalziegel.
 Spezialität:
 Ausführung v. Neubedenungen u. Reparaturen aller Bedachungsarten. Ausführung von Isolierungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe jahrgemäher und nützlicher Verwendung.
 Praktische Rathschläge erteilen bereitwilligst unentgeltlich.
 Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr. seit 1878.
Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Bei jetzigen hohen Butterpreisen prüfe und vergleiche man gefälligst Mohr'sche Margarine-Marke
Mohra
 mit feinsten Meiereibutter und man wird sich überzeugen, dass die „Mohra“ auf Brod gestrichen genau so wohl-schmeckend ist und beim Braten genau so bräunt und duftet, wie die doppelt so theuere Molkereibutter. [5449]

Hotel „Königlicher Hof“, Elbing.
 5486] Dem hochgeehrten reisenden Publikum zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich Anfangs d. Mts. das hiesige Hotel „Königlicher Hof“ käuflich erworben habe und stets bemüht sein werde, das gute Renommée dieses Hauses zu erhalten.
J. Küster, Hoflieferant, Elbing.

Anschlußgleise
 werden von renommirter Eisenbahn-Vauegesellschaft bei Frachtgarantie unter Einräumung
weitgehender Amortisation
 in bewährter Ausführung hergestellt.
 Geft. Anfragen werden unter Nr. 5274 durch den Geftelligen erbeten.

Tabak und Cigarren Staunend billig [8896]
 liefert Versandhaus **Josef Frass, Jaelheim 117 (Wfals)**
 10 Pfd. Ribventabak Mk. 1.40 8 Pfd. u. l. brachtvolle Preise 2.90
 10 " feingeh. Ribventab. 1.80 10 " amerif. Ribventab. 2.30
 10 " blattähn. Ribventab. 2.20 10 " Ribbenbl. Ribventab. 4.10
 8 " u. 100 St. a. Cigarren 4.10 10 " feiner Krantabak 6.00
 Borzügl. Cig. 100 St. Mk. 2.20, 2.50, 2.80, 3, 3.50, 3.80, 4, 5 (100 St. frei.)
 Verehrl. Verje! Die Tabake und Cigarren dieser Firma haben bedeutenden Beltruf. Wer wirklich guten Tabak und Cigarre rauchen will zu äuerst billigen Preisen, dem kann diese Firma auf's Allerbeste empfohlen werden. Nachbestellung a. a. antirt si ber.

Paul A. Henckels, Solingen
 Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaaren.
 Hôtel- und Haushaltungs-Gegenstände.
 No. 370. **Dreikaisermesser** mit fein oxydirt. Schalen, 2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. 2.—.
 No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. 2.70.
 No. 523. **Rasirmesser**, 1/2 natürl. Größe.
 No. 621. **Dreikaiserschere**, fein vernickelt u. vergoldet, auf der Rückseite Medallions der 3 Kaiserinnen. 6 Zoll p. St. M. 1.40. 7 Zoll p. St. M. 1.40.
Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.
Garantie für die Qualität meiner sämtlichen Artikel. Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung meines **Hauptkatalogs** erfolgt auf Wunsch.

Monitor jr. neuester, vollkommenster **Klee-Dresch- und Enthülsungs-Apparat** mit doppelter Reinigung. Alleinverkauf durch **Glogowski & Sohn, Inowrazlaw** Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Das Quartal der Ziegler-Znnung zu Riesenburg
 findet am Montag, d. 13. November 1899, Hotel drei Kronen, statt. Auch Meiter aus dem Stühmer und Löbauer Kreise, die bisher der Znnung noch nicht angetreten, derselben aber beizutreten beabsichtigen, ebenso Znnungsmeister, die Lehrlinge zum Ein- und Ausschreiben haben, können sich am Quartaltage Nachmittags von 1 bis 7 Uhr anmelden.
Ch. Wolff, Obermeister.

Tivoli. Sonntag, den 29. Oktbr. er. **Großes Konzert** der Kapelle des Instr. Regts. Nr. 141 unt. persönl. Leitung ihres Dirigenten C. Luque. Eintrittspreis 30 Pf., Loge 50 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr. [5491]

Vergnügungen
Salewski's Hotel, Freystadt. Sonntag, den 29. Oktober: **Erstes Streich-Konzert** von der Kapelle des Regiments „Graf Schwerin“ unter Leitung ihres Dirigenten **S. Nolte.** Anfang 7 1/2 Uhr. Kassendr. 75 Pf. Im Vorverkauf sind Billets à 60 Pfg. und Familien von 3 Pers. 1.50 Mk. im obigen Hotel zu haben. Nach dem Konzert **Fanz.** [5128] Um zahlreichem Besuch bitten **Salewski, Nolte.**
Bromberger Stadt-Theater. Sonnabend: Kaufmann von Benediq. Lustspiel. Sonntag: Als ich wiedertam

Danziger Stadt-Theater. Sonnabend: Ermäßigte B. eif. **Wilhelm Tell.** Schauspie von Schiller. Sonntag: Nachm. Ermäßigt Preise. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. Im weißen Röhl. Lustspiel v. Bümenthal und Radelburg. Abds.: **Vocaccio.** Rom. Operette v. Supré.
 Sämtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein kleiner Auszug aus dem 200 Seiten starken Preisbuch von **Carl Biskamp** in Hildesheim bei, worauf noch ganz besonders wegen der außerordentlich reichhaltigen Auswahl aller Geschen- und Bedarfs-Gegenstände in diesem Verlagsgeschäft aufmerksam gemacht wird. [5404]
Heute 3 Blätter.

Ein größerer Posten **Ziegel** (Maschinensteine) wird preiswerth abgegeben. Geft. Offert. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5499 durch den Geftelligen erbeten.

Ein nützliches Buch ist: **Das Geschlechtsleben** des Menschen. 33. Aufl. (134 Seiten.) Von Dr. med. Albrecht, Hamburg. Von diesem Buche wurden in kurzer Zeit 300000 Exempl. verkauft. Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlung, Graudenz,** gegen Einsendung von 1,70 Mk. verschlossen.

Pianos aus renommirten Fabriken, zu den billigs-en Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchte u. z. Miete **Oscar Kauffmann,** Pianoforte-Magazin. [57]
Vereine.
R.-V. G. Neuenburg. [5385]

Dem Kaiser.

Wenn sonst, o Herr, zur Reise die Standarte Am Mast emporstieg auf dem Orlogschiff...

Im Süden kämpft ein Volk, uns stammverwandt, Den furchtbar schweren Kampf um Haus und Ehre...

Im Herzen brennt uns noch Samoa's Schmach, Wir fühlen's mit Eröthen und Erbeben, Wie unsre „Falken“-Schaar gefesselt lag...

Herr, wenn wir Deutsche Großes uns erstritten, Es war, weil Fürst und Volk beisammen war In Freud und Leid; gemeinsam ward gelitten...

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 27. Oktober.

[Von der Prozeßagentur.] Diejenigen Personen, welche nicht Rechtsanwältinnen sind und denen doch in Gemäßheit der Zivilprozeßordnung das mündliche Verhandeln vor Gericht gestattet ist...

[Wettwettbewerb.] Das Rittergut Klein-Rappern im Kreise Osterode i. N. mit den Vorwerken Groß- und Klein-Gzerlin ist für 220000 Mk. von der Kloster-Verge'schen Stiftung käuflich erworben worden.

[Ordnungsverleihungen.] Dem Lehrer a. D. Urban zu Kößlin ist der Kronen-Orden vierter Klasse, den emeritierten Lehrern Berg zu Wisdorf im Kreise Franzburg, Lübe zu Belgast...

[Ehejubiläumsmedaillen.] Den Ausgedingter Lange'schen Eheleuten in Jänisch ist die Ehejubiläumsmedaillen verliehen worden.

[Militärisches.] Zu Stabsärzten bezw. zu Stabs- und Fats. Ärzten sind befördert die Oberärzte: Haering beim Train-Bat. Nr. 16, bei dem 2. Bat. Gren. Regts. Nr. 5, Dr. Kirstein beim Inf. Regt. Nr. 43, bei dem 2. Bat. Füß. Regts. Nr. 35, Dr. Schöneberg beim Ulanen-Regiment Nr. 4...

[Kreisschul-Inspektion.] Der Rektor Damms in Trachenberg ist zum kommissarischen Kreisschulinsektor in Samotischin ernannt.

[Personalien von der Eisenbahn.] Berseht: Regierungs-Assessor v. Guéard von Essen a. Ruhr nach Graudenz zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Verkehrs-Inspektion.

* Aus dem Kreise Löbau, 26. Oktober. Als bei einer Hochzeit in dem Dorfe L. die Braut mit lang herabhängendem Schleier in die Küche trat, fing der Schleier durch ein am Boden liegendes brennendes Streichholz Feuer.

f. Schwach, 26. Oktober. Gestern fand in Schönau der Holzverkaufstermin statt. Es waren nur 5959 Raummeter Brennholz angeflößt, und es wurde der ganze Vorrath verkauft.

Neuenburg, 26. Oktober. Bei dem großen Brande am Mittwoch ist die unter dem Dstiebel liegende Krypta mit ihren 100 großen und 50 kleinen Särgen vom Feuer verschont geblieben.

* Schöckau, 26. Oktober. Wegen des gesteigerten Güterverkehrs auf dem hiesigen Bahnhof, und um dem andauernden Wagenmangel zu begegnen, werden seit einigen Tagen beladene Güterwagen außer mit den täglich zweimal verkehrenden Güterzügen auch mit allen gemischten Zügen befördert.

Rahlberg, 26. Oktober. Das hiesige Damenbad hat a d. g. b. o. werden müssen. Die dem Badeort gefährlichen Nordwestwinde waren im letzten Sommer häufiger als in früheren Jahren aufgetreten.

Karthaus, 26. Oktober. Ein Siechenhaus, das Raum für 20 Sieche bieten wird, soll zum 1. November bei der Diaspora-Anstalt zu Kobitzau eröffnet werden.

X Buzig, 25. Oktober. Mehr als in den andern bis jetzt unterrichteten Schulen unseres Kreises tritt die Granulose in Gr.-Schulbau auf. Von 60 Schülern sind zehn an granulöser Bindegewebentzündung und 18 an granulösem Bindegewebekatarakt erkrankt.

Elbing, 26. Oktober. In sinniger Weise wurde der Geburtstag der Kaiserin in Rabinen gefeiert. Der Kaiser hat der Schule in Rabinen ein Bild zum Geschenk gemacht.

Aus dem Kreise Elbing, 26. Oktober. Ein nichtswürdiger Baumstumpf ist in dem Walde von Stagnitten an einer botanischen Seltenheit, die in unseren östlichen Provinzen vollständig vereinzelt dastand, verübt worden.

Königsberg, 25. Oktober. Zur Stellungnahme gegen die hier beabsichtigte Gründung einer Rabatt-Marken-Gesellschaft fand heute Abend eine vom Verein der Kolonialwaarenhändler und vom Verein der Detailisten einberufene Versammlung statt.

Landwirthschaftlicher Verein Thorn. Der vor kurzem neu ins Leben getretene Verein hielt unter dem Vorsitz des Herrn Landraths v. Schwerin eine Sitzung ab.

Der vor kurzem neu ins Leben getretene Verein hielt unter dem Vorsitz des Herrn Landraths v. Schwerin eine Sitzung ab. Nachdem sieben neue Mitglieder aufgenommen, sprach Herr Kreisrath Dr. Magler über „neue Erfahrungen über Wesen und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.“

Der vor kurzem neu ins Leben getretene Verein hielt unter dem Vorsitz des Herrn Landraths v. Schwerin eine Sitzung ab. Nachdem sieben neue Mitglieder aufgenommen, sprach Herr Kreisrath Dr. Magler über „neue Erfahrungen über Wesen und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.“

Der vor kurzem neu ins Leben getretene Verein hielt unter dem Vorsitz des Herrn Landraths v. Schwerin eine Sitzung ab. Nachdem sieben neue Mitglieder aufgenommen, sprach Herr Kreisrath Dr. Magler über „neue Erfahrungen über Wesen und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.“

Der vor kurzem neu ins Leben getretene Verein hielt unter dem Vorsitz des Herrn Landraths v. Schwerin eine Sitzung ab. Nachdem sieben neue Mitglieder aufgenommen, sprach Herr Kreisrath Dr. Magler über „neue Erfahrungen über Wesen und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.“

Der vor kurzem neu ins Leben getretene Verein hielt unter dem Vorsitz des Herrn Landraths v. Schwerin eine Sitzung ab. Nachdem sieben neue Mitglieder aufgenommen, sprach Herr Kreisrath Dr. Magler über „neue Erfahrungen über Wesen und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.“

Der vor kurzem neu ins Leben getretene Verein hielt unter dem Vorsitz des Herrn Landraths v. Schwerin eine Sitzung ab. Nachdem sieben neue Mitglieder aufgenommen, sprach Herr Kreisrath Dr. Magler über „neue Erfahrungen über Wesen und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.“

darauf gerichteten Bestrebungen des landwirthschaftlichen Centralvereins nur anschließen. Dagegen steht das sächsische Kriegsministerium den dortigen Verhältnissen doch zu fern und ist auch gar nicht dazu befugt, um auf die ostpreussische Pferdezüchtung eine direkte Einwirkung in dem vom Centralverein gewünschten Maße ausüben zu können.

Der Ort an, welcher in der vorvergangenen Nacht und gestern wüthete, hat in Kranz bedeutenden Schaden angerichtet. Am Strande war es kaum möglich, sich zu bewegen, denn der Nordweststurm raste mit voller Gewalt gegen das Ufer, und der Blick der Bogen wurde weit in die Straßen hinein geschleudert.

Auf raffinierte Weise hat sich eine bis jetzt noch nicht ermittelte Person in den Besitz eines Geldbriefes mit dem deklarirten Inhalt von 6000 Mk., dessen Empfängerin die hiesige ländliche Genossenschaftsbank war, gesetzt.

G Bischofsburg, 25. Oktober. In der vergangenen Nacht wurden hier Flächenblitze, denen kein Donner folgte, beobachtet.

Wartenburg, 26. Oktober. In seltener Nüchternheit feierte heute das Lehrer Teuffer'sche Ehepaar seine goldene Hochzeit. Der Kaiser hat dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmedaillen verliehen.

Senzburg, 25. Oktober. Gestern fand in unserer Schulen eine eingehende Untersuchung der augenkranken Kinder durch Professor Dr. Hirschfeld aus Berlin statt.

Neidenburg, 26. Oktober. In Dorf Klengkau wird im nächsten Jahre von den Besitzern der Dörfer Klengkau und Schönwieße eine Genossenschafts-Brennerei gebaut werden.

Rosen, 26. Oktober. Der japanische Akrobat Kato Tokatschi, Mitglied der 3. Bt. hier im Kaisergarten gastirenden „Original-Japaner-Truppe Tokatschi-Metschi“, ist hier dieser Tage an Lungentuberkulose, 49 Jahre alt, gestorben.

L. Sauter, 25. Oktober. In dem Rörungstermin sind vier Privatheugste angefordert worden; sie gehören den Herren Graf Kwilecki-Dobrojewa, Graf Kwilnicki-Probrowo, Rittergutsbesitzer Wandel-Sendzyn und Rittergutsbesitzer Jffland-Kitowo.

X Gzin, 26. Oktober. Auf dem alten evangelischen Begräbnisplatze hieselbst wurde kürzlich ein eisernes Grabkreuz zertrümmert. Als Thäter sind die Arbeiter Leou Jaworski und Johann Müller ermittelt und zur Anzeige gebracht worden.

Wirsih, 26. Oktober. Als der Mühlensbesitzer Soluniewicz aus Klasse in der Kirche zu Gromaden war, brachen Diebe in dessen Wohnung ein und raubten Sparkassenhücher in ungefährer Höhe von 9000 Mark, sowie mehrere Tausend Mark baares Geld.

T Kofen, 27. Oktober. Dem hiesigen Distriktsamt wurde dieser Tage die Anzeige erstattet, daß eine Frau in Jamschewo, die vor zwei Jahren wegen Kindesmordes verurtheilt worden war, ein Kind geboren und dieses mit Wissen ihres Ehemannes heimlich aus dem Leben geschafft habe.

6. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 26. Oktober 1899, vormittags. Nur die Gewinne über 250 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class of the Prussian lottery. Includes columns for numbers and corresponding prize amounts.

6. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 26. Oktober 1899, nachmittags. Nur die Gewinne über 250 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class of the Prussian lottery. Includes columns for numbers and corresponding prize amounts.

11728 925 408 534 679 775 875 (300) 99 118901 544 612 18 795 878

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class of the Prussian lottery. Includes columns for numbers and corresponding prize amounts.

11728 925 408 534 679 775 875 (300) 99 118901 544 612 18 795 878

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class of the Prussian lottery. Includes columns for numbers and corresponding prize amounts.

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

G. Weiss, prakt. Harmonik-macher

G. Weiss, prakt. Harmonik-macher. Schöner in Lieferd. berühmter anerkannt besten u. dauerhaften Konzert-Zuharmonikas mit Stahlfedern, nachweislich bestes Fabrikat

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

Zwei Aktien

Der Zuckerfabrik Entschnee veräußert. Meldung, werd. briefl. mit Aufschuß Nr. 5246 durch den Gesellschaften erbeten.

Kaiserkrone zur Saal

empfehl. weg. deren sehr zeitigen Kemung im Frühjahr zum Herbstkauf. 10000 kg 600 Rthl., 5000 kg 300 Rthl., 1000 kg 60 Rthl.

Gesellig getattet!

Nächste Ziehung 1. November. Richtig 12 Gewinnzettelnummern mit abwechselnd. Haupttreffer in Rthl. 165000, 75000, 45000, 30000, 25000 etc.

Im Jahre 1900

waschen sich Alle mit der echten Radebeuler Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, weil es die beste Seife für eine zarte, weiße Haut u. rosig. Teint, sowie gegen Sommerfressen u. alle Hautunreinigkeiten ist.

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in 4667 in

Ein Viri u. Univerf.-Prof.

Ein Viri u. Univerf.-Prof. (sowie fünf Ärzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche: Proctüre mit diesem Outachen und Gerichsurtheil freo. für 80 Pfg. Warten. Paul Gassen, Wöln a. Rh. Nr. 13.

1. Fortl.] Der Staatsanwalt.

Der Justizrat war während der Unterredung mit seiner Frau in den höchsten Zorn gerathen — die Aber aus seiner hohen Stirn schwall immer drohender und dunkler an — die kleine Frau gerieth in wachsende Angst — an alledem trug sie allein die Schuld.

schwenderischer hat die Natur das Füllhorn ihrer Gaben auf die stille Bucht ausgegossen, in der es liegt; eine Mannigfaltigkeit der Strandparthien und Waldpaziergänge findet man hier wie kaum an einem zweiten Ort.

N. 1999. Wir können Ihnen nur rathen, wenn in dem Zimmer des Obermüthers über Ihrem Schlafzimmer umhergegangen, gelaufen und Klavier gespielt wird, wodurch Sie in Ihrem Schlaf gestört und Ihre Nerven benüthigt werden, das Schlafzimmer nach einem anderen Raum zu verlegen, über welchem von dem Obermüther und den Seinigen nicht so viel Geräusch gemacht wird, oder auszugehen, wenn Ihre Miethszeit um ist.

Seewald liegt an der Ostsee, deren Bogen hier milde und selten erregt seinen leuchtenden Strand, seine schönen Klippen bespülen bewaldete Höhenzüge umsäumen es, liebliche Thäler grünen dazwischen.

W. S. 1) Ein Gesetz, wonach Inhaber des eiserne Kreuzes in Krankheitsfällen eine besondere Unterstützung nachsuchen können und erhalten, giebt es nicht. 2) Sind der betreffende Stellmacher und seine Familie derart hilflos bedürftig geworden, daß sie sich ihren Lebensunterhalt nicht beschaffen können, so muß die Ortsarmenpflege thätig eingreifen.

Magdeburg, 26. Oktober. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement 10.05—10.17 1/2. Na. Hydrolyt excl. 75% Rendement 8.10—8.35. Stetig. — Gem. Meis I mit Fas 22.75. Stetig.

Complete
Molkerei-Einrichtungen
nach allen bewährten Systemen.
Umbau älterer Anlagen ohne Betriebsstörung.
Sämtliche Molkerei- und Käseerei-Maschinen und -Geräthe in tadelloser Ausführung.
Maschinen- und bautechnischer Beirath, Baupläne. Kostenanschläge, Cataloge kostenfrei.
Eduard Ahlborn,
Molkerei - Maschinenfabrik,
Filiale Danzig,
Milchkannengasse No. 20.

Empfehle wieder meinen beliebten, weit u. breit bekannten
Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran
(1,00 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen).

Der beste und wirksamste Leberthran. Ges. h. mack besonders fein. Leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Diesjährige Fällung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Dank-sagungen. Dauer der Kur von September bis Mai. Original-flaschen in grauen Kästen à 2 und 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man fordere stets Leberthran von Apotheker Lahusen, Bremen. Nur so allein echt. Stets frisch vorrätig in **Grudenz** in der Löwen-, Schwanen-, Adler-Apotheke und allen Apotheken der Provinz, sowie auch gern direkte Zusendung.

Planet-Schrotmühle.
Weiches, wol-liges Schrot.
Grosse Leistung von 1 1/2 bis 40 Ctr. die Stunde.
Billiger Preis.
Einfache Bauart.
Zweiseitig zu benutzende Mahl-scheiben mit verbesserter [2265]
Mühlsteinschärfe.
Leichter Gang.
● Vollkommenste Betriebssicherheit. ●
Aet.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.



Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jeder-mann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
à 12,5 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeder Poststation gegen Nachnahme offerirt
Dt.-Eylauer Dachpappen - Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [2671]

Nur noch 9 1/2 Mark
Ihne 12 bis 20 Mark, kosten meine deutsch-amerikanischen Gitarre-Zithern „Columbia“, ca. 52 cm lang mit 5 Accorden = 5 Bässen, 41 Saiten u. sämtlichem Zubehör in ganz herrlich schöner Ausführung. Diese Instru-mente haben fast den schönen Ton der bekannten Concert- od. Schlagzithern, aber den großen Vorzug sofort von jedem nach Notenblätter, u. gratis be-geleiteter Schule, gespielt werden zu können. Harmonizithern wie Verbindung mit Säule und Harfenkopf, außer-gewöhnlich schöne Instrumente, 12 1/2 Mk. Porto 80 Bge. Verlobt gegen Nach-nahme, 4 Wochen zur Probe. Katalog sämtl. Musikinstrumente gratis u. franco.
Friedr. Herfeld, Musikinstrumentenfabrik, Neuenrade, Westf.
Die anderweitig angebotenen Scheitend kleineren u. deshalb bil-igeren u. minderwertigen Columbia-Zithern von 8 Mk. fallen bei mir nur 7 Mk. Man achte deshalb genau auf die angegebene Grösse.



Danziger D. O. Rübtkuchen
Ba. Leinleinen
„Leinleinenmehl“
„Koggen- u. Weizenkleie“
Arnold Loewenberg
Thorn. [2673]

Bitte unterschreiben, ausschneiden und einsenden, sonst Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.
An die Firma C. W. Engels in Foche bei Solingen.
Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versandt an Private.
Unterzeichneter **zur Probe** ein magnetisches Silberstahl-Rasir-messer Nr. 53, wie Zeichnung, mit schwarzem Griff, fein fein hobelgeschliffen und polirt, fertig zum Ge-brauch, für jeden Bart pass., mit **Geld nur 1,50 Mk. pro Stück.**
5 Jahre Garantie!
Zur Probe! verpflichtet sich dagegen, das Messer innerhalb 30 Tagen zurückzuschicken oder den Betrag dafür einzuzahlen. Wenn mehr als 1 Messer oder noch ein anderer Gegenstand verlangt wird, dann geschieht der Versandt nur unter Nachnahme! Annoncen von minderjährigen, nicht lebhaften Bürgern, oder solche von Händlern, bleiben un-berücksichtigt. [5731]
Ort, Poststation und Datum: recht deutlich Name, Stand und Alter:
Allernueste illustrierte Preisliste (640 Seiten, 2175 Abbildungen, 2450 Art.) an Jedermann umsonst und portofrei.
Einziges Fabrikversandgeschäft, welches alle Arten Solinger Stahlwaaren selbst fabrizirt.



Der neue Patent-Viehfutter-Schnelldämpfer „Kujawien“
hat sich in geradezu **Aufsehen erregender Weise** vorzüglich bewährt und besitzt folgende **15 Vorzüge:**
1. Kipp- u. abnehmbaren, innen u. aussen verzinkt, Kartoffelbehälter (Dampfgefäss).
2. Kupfern, also nie rostenden, daher sehr dauerhaften Wasserkessel (Dampf-entwickler), der für Wasche- u. sonstige Wirtschaftszwecke sehr geeignet ist.
3. Der ganze Dämpfer kann zur Reinigung in 1 bis 2 Minuten auseinandergenommen werden. [263]
4. Die Dampfgefässe sind auswechselbar, d. h. es können auf die normalen Dampf-entwickler 2, 3, 4 die dazu gehörigen sowie kleinere (aber nicht grössere) Dampfgefässe gesetzt werden, also z. B. auf Dampfentwickler No. 4 sowohl Dampfgefäss Nr. 4 als auch die Dampf-gefässe 3, 2 und 1.
5. Ausserordentlich dauerhafte Bauart.
6. Vollständige Gefahrllosigkeit.
7. Einfache Handhabung.
8. Sehr leichte Reinigung, beansprucht daher nach Jahren nicht mehr Brennmaterial und keine längere Dampfzeit wie heute.
9. Geringer Verbrauch von Brennmaterial (Kohle, Holz, Torf).
10. Selbstthätige Anzeige der Gare der Kartoffeln.
11. Fortwährender Abfluss des schädlichen Fruchtwassers.
12. Gibt eine vorzüglich gedämpfte Frucht bezw. Kartoffel, die bedeutend schmackhafter ist als die gekochte.
13. Liefert neben dem Dämpfen warmes reines Wasser, das gleich zum A. machen des Futters u. s. w. benutzt werden kann, daher vollständige Ausnutzung des Brennmaterials.
14. Verwendung des Dämpfers für Küchenzwecke zur Ver-pflegung einer grösseren Anzahl von Leuten in Zucker-etc. Fabriken und landwirtschaftlichen Betrieben.
15. Billiger Preis im Verhältniss zur Güte des Dämpfers.
Dieser Dämpfer macht sich durch seine Vorzüglichkeit mehr wie bezahlt, sodass die Anschaffung desselben für den Landwirth in Wirklichkeit keine Ausgabe, sondern eine Ersparnis bedeutet.
Preislisten mit Zeugnissen frei
Günstige Zahlungsbedingungen Ratenzahlung gestattet.
Spezialfabrik für Patent-Dämpfer „Kujawien“
von **H. Radtke, Inowrazlaw.**



MIGNON-KAKAO
und **SCHOKOLADE**
p. 1/4 Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.
sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Zu haben in **Grudenz** bei: [4074]
Emil Klinger, Konditoren, Marienwerderstr. 52,
Hermann Schauflier, Drogen, Altestrasse 7,
in **Deutsch-Eylau**: **R. Böttcher**, Drogen,
in **Osterode**: **Aug. Lange Nachf.**, Kolonialw.,
in **Marienwerder**: **Jul. Kolberg**, Konditorei.

Kaffee-Versandthaus
empf. täglich frisch gebrannte Kaffees in Postkolli von Netto 9 1/2 Pfund sachbohng. No. 1: Mk. 7,70, No. 2: 8,20, No. 3: 8,80, No. 4: 9,60, No. 5: 10,50, No. 6: 12,50; perlbohng. No. 1: Mk. 10,50, No. 2: 12, 3: 14,50, No. 4: 60, No. 16,60. [2759]
Fernspr. **Georg Hundertmark, Eisenberg i. Th.** Gegründet No. 3. 1745.

FR. HEGE
Möbel-Fabrik
BROMBERG
Specialität:
TEPPICHE — STORES — GARDINEN
zu äusserst billigen Preisen.
PERMANENTE
Ausstellung
kompletter Wohnungseinrichtungen.
Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.
VERKAUFSRÄUME:
Friedrichstrasse 24.
Fabrik
Kontor:
Schwedenstr. 26



S. Zimmer,
BROMBERG
Spezial-Fabrik
für Strohelevatoren
einzigste Fabrik
für Massenherstellung der
Original-
Zimmer'schen
Strohsteker.
Anfertigung von
Stützen-
und Mädel-
Elevatoren
in nur solider u. bester
Waare. [5572]
Man achte beim Einkauf
auf den an den Apparaten
eingebournten Stempel
S. Zimmer,
Bromberg.



HAARAUSFALL!
Kopfschuppen, Ergrauen der Haare werden nach einer neuen praktisch erprobten Methode mit erstaunenswerthem Resultate behandelt. Kräftigste u. augenscheinlichste Entwicklung des jungen Nachwuchses. Zahlreiche Dankschreiben und Anerkennungen. Jeder Haarleidende sollte nicht versäumen, Prospekt zu verlangen, der gratis und franco versandt wird.
F. Kiko, Herford,
Weltberühmter Haarspezialist.

Räucherlachs verlan Wieder-konsumenten in Seiten von 3 - 3 Bld. à Pfd 0,85, 1,20 - 1,50 Mk. Gleichzeitig empfehle eine große Partie echte No. 1000er Fett-heringe, besser Feing. à Tonne 25, 26, 28 - 30 Mk. je nach Größe. Versandt nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Be-trages. H. Gorn, Danzig, Fisch-markt 12, Marktalle St. 134 b. 137, Hering- u. Käse-Versand-Gesellschaft. [2232]

Eine gebrauchte **Ziegelpresse**
von Eberhard, Bromberg ge-baut, verkauft
Dampfzettel-Fabrik Fordon.